

Eine Zerstörungsschicht des Jahres 353 in Traben-Trarbach

von

WOLFGANG BINSFELD

In Traben-Trarbach, Kreis Bernkastel-Wittlich, kamen moselaufwärts des Ortschafts Trarbach bei Baumaßnahmen beim Hause „Gonzlay“ Reste eines römischen Gebäudes zutage¹, das den schmalen hochwasserfreien Streifen zwischen Mosel und dem Steilhang des Wolfer Berges eingenommen hat.

Festgestellt wurde zuerst ein 0,60 m starker Mauerwinkel, dessen einer Schenkel parallel zur Mosel etwa NS-Richtung hatte, dessen anderer am S-Ende rechtwinklig ansetzte und etwa nach W verlief. Es handelte sich um eine Schiefermauer mit Trockenstickung aus Kieselwacken. Nach Abriß der NS-Mauer traf man etwa 4 m westlich davon eine sorgsam ausgefugte Parallelmauer an, die auf den gewachsenen Schiefer gesetzt ist und mit der OW-Mauer einen Winkel bildet. Südlich dieser OW-Mauer wurde in 0,80 m Abstand der Ansatz einer weiteren gleichlaufenden beobachtet, wodurch sich ein schmaler Flur ergibt. Die NS-Mauern wurden nur über eine Länge von 5,00 m freigelegt, und so liegt der N-Abschluß des Raumes noch tief unter dem Schiefergeröll des Steilhanges.

Unter der hohen Lage abgerutschten Schiefers fand sich eine Schicht mit Bauschutt, die zum Berg hin (also am W-Ende) 1,20 m stark war und zur Mosel hin flacher wurde. Sie enthielt Schiefersteine, Dachziegel und weißen Putz, der teils an den Wänden eines höher gelegenen Geschosses, teils wegen der Abdrücke von Holzflechtwerk an einer Decke angebracht gewesen sein wird. Auf der Sohle dieser Trümmer und vor allem in der darunter liegenden gleichmäßig dünnen Brandschicht lagen Eisen- und Bronzeteile, Keramik und Glas, vermischt mit rund 1000 Münzen.

Weitaus die meisten Münzen sind barbarisierte Minimi konstantinischer Zeit, wie sie in den durch die Usurpation des Magnentius entstandenen Wirren geprägt wurden²; dazu kommen 30 reguläre Gepräge dieses Gegenkaisers und seines Caesars Decentius und endlich 38 Trierer Maiorinen auf den Namen Constantius' II. mit der Rückseitenlegende *Salus Aug. nostri* um das Christogramm. Die letztgenannten Münzen werden überzeugend auf den Abfall der Stadt Trier von den Usurpatoren (*Amm. Marc.* 15, 6, 4) im Jahre 353 bezogen³. Da sich keine einzige spätere Münze des Constantius unter dem großen Fund

¹ Mtbl. 6008 Bernkastel: r 78 990, h 36 130. Die Fundmeldung erstattete Dr. Spies vom Mittelmuseum, Traben-Trarbach. Ihm und dem Grundstückseigentümer, Herrn Schneiders, sei für das Ausleihen von Funden herzlich gedankt; Aufmessung von A. Neyses, Zeichnungen von D. Kup, Photos von H. Thörnig.

² M. R. Alföldi, *Kölner Jahrb. f. Vor- und Frühgesch.* 5, 1960/61, 80 ff.

³ J. P. C. Kent, *Numismatic Chronicle* 19, 1959, 105 ff., so auch P. Bastien, *Le monnayage de Magnence*, Wetteren 1964, 24.

befindet, geben die Salus Aug. nostri-Prägungen als gut datierte Schlußmünzen das Zerstörungsdatum des Gebäudes und damit für die Beifunde einen Terminus post quem non.

Zweifellos sind bei den Wirren um Magnentius und den damit zusammenhängenden Germanen-Einfällen auch anderswo im Trierer Land Gebäude endgültig zerstört oder aufgegeben worden⁴. In der nächsten Umgebung sind allein in den letzten Jahren durch die Beobachtungen von Herrn Radke, Hetzhof, zwei Bauten entdeckt worden, die nach Ausweis der Münzen in diese Gruppe gehören (Bengel, Flur Beckersbaum und Kinderbeuern, Flur Ewes⁵); vergleichbare Befunde an benachbarten Höhenbefestigungen bei Zell und Hontheim hat jetzt K. J. Gilles festgestellt⁶. Ob die Marodeure Anhänger des Constantius oder des Magnentius, plündernde Germanen oder Freischärler wie der „Straßenräuber“ und spätere Comes Charietto (Zosimus 3, 7) waren, läßt sich nicht sagen.

I) MÜNZEN

Folles

	<i>Soli invicto comiti</i>			
1	Konstantin I.	PTR T/F	RIC VI Trier 870 oder VII Trier 40	
	<i>Constantinopolis</i>			
2		TR·P	Hill/Kent 66, RIC VII Trier 543	
	<i>Victoriae dd. Auggq. nn.</i>			
3	Constans	TRP M	Hill/Kent 138	
4	?	TRP		
5	?	?		

Barbarisierte Folles (Dm meist 0,8 cm)⁷

6	<i>Virtus exercit.</i>		
7—9	<i>Gloria exercitus</i> (2 Feldz.)		
	Vs. Kaiser n. links		1 Stück
	Kaiser n. rechts		1 Stück
	Roma od. Constantinopolis n. links		1 Stück

⁴ J. Steinhausen, Archäol. Siedlungskunde des Trierer Landes, Trier 1936, 428 f.; E. M. Wightman, Roman Trier and the Treveri, London 1970, 165; vgl. auch unten zu e 1 und f 3. Zeitgleich mit Traben-Trarbach sind im Trevererland die Schatzfunde von Baldringen: H. Lehner, Westdt. Korr.-Bl. 14, 1895, 235 ff., und aus Luxemburg: R. Weiller, FMRL Nr. 142 (vgl. auch Nr. 228). Allg. s. J. Schwartz, Cahiers Alsaciens d'archéol., d'art et d'histoire 1957, 33 ff.

⁵ Unveröffentlicht; vgl. auch Löslich: Trierer Zeitschr. 10, 1935, 154 und 160 (meist Hill/Kent 137—68, Schlußmünze Carson/Kent 32).

⁶ Archäol. Korrespondenzbl. 3, 1973, 67 ff. und unveröffentlicht; K. J. Gilles werden noch weitere Hinweise verdankt.

⁷ R. Weiller, Luxemburg, sei gedankt für hilfreiche Hinweise.

10—67	<i>Urbs Roma</i> — Rückseite		
	Vs.-Varianten:		
	Roma n. rechts		3 Stück
	Roma od. Constantinopolis n. rechts		2 Stück
	Kaiser n. rechts		4 Stück
	Münzstätten:	PLG	2 Stück
		PLT	1 Stück
		TRP	1 Stück
		TR	2 Stück
68—181	<i>Constantinopolis</i> — Rückseite		
	Vs.-Varianten:		
	Constantinopolis n. rechts		2 Stück
	Roma n. links		1 Stück
	Roma n. rechts		1 Stück
	Constantinopolis od. Roma n. rechts		6 Stück
	Kaiser n. rechts		5 Stück
	Münzstätten:	PLG	3 Stück
		PLT	1 Stück
		TRP	1 Stück
		TRS	2 Stück
		RP	2 Stück
		ICPT	1 Stück
182—338	<i>Gloria exercitus</i> (1 Feldz.)		
	Vs.-Varianten (wenn man davon ausgeht, daß im Westen das Kaiserbild n. rechts die Regel ist):		
	Kaiser n. links		22 Stück
	Constantinopolis n. links		2 Stück
	Roma n. links		1 Stück
	Constantinopolis od. Roma n. links		4 Stück
	Münzstätten:	PLG	5 Stück
		TRS	1 Stück
		TR	1 Stück
		RP	1 Stück
		CIIO	1 Stück
339—348	<i>Pax publica</i> (Helena)		
	Vs.-Varianten:		
	Helena n. links		2 Stück
	Kaiser n. rechts		4 Stück
349—351	<i>Pietas Romana</i> (Theodora)		
352	<i>Victoriae dd. Auggq. nn.</i>		
	Münzstätte:	TRP	
353—438	Incerte Minimi		
439—	etwa 1000 5—600 nicht durchbestimmte Minimi		

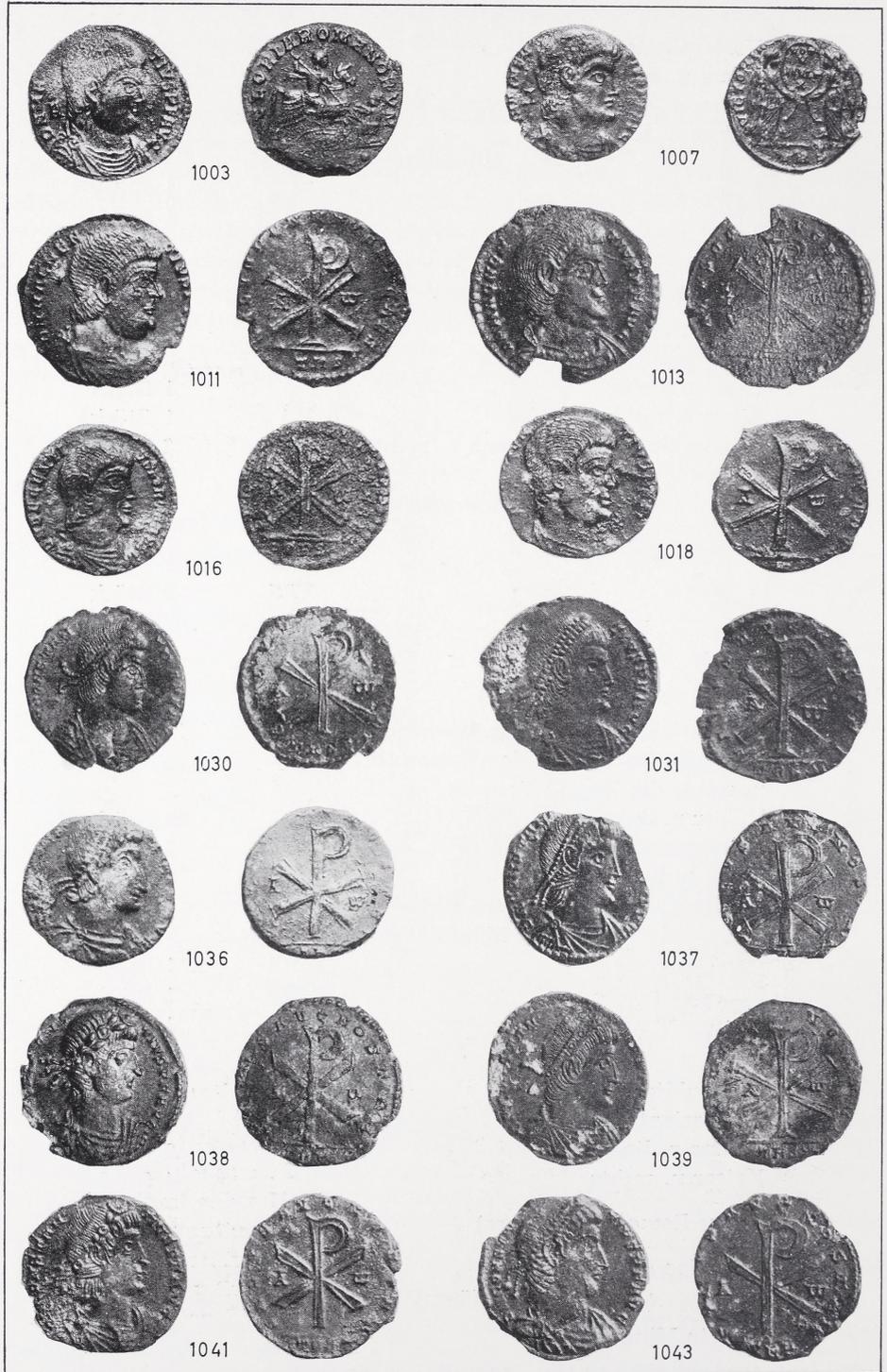


Abb. 1 Traben-Trarbach, Münzen. 1 : 1

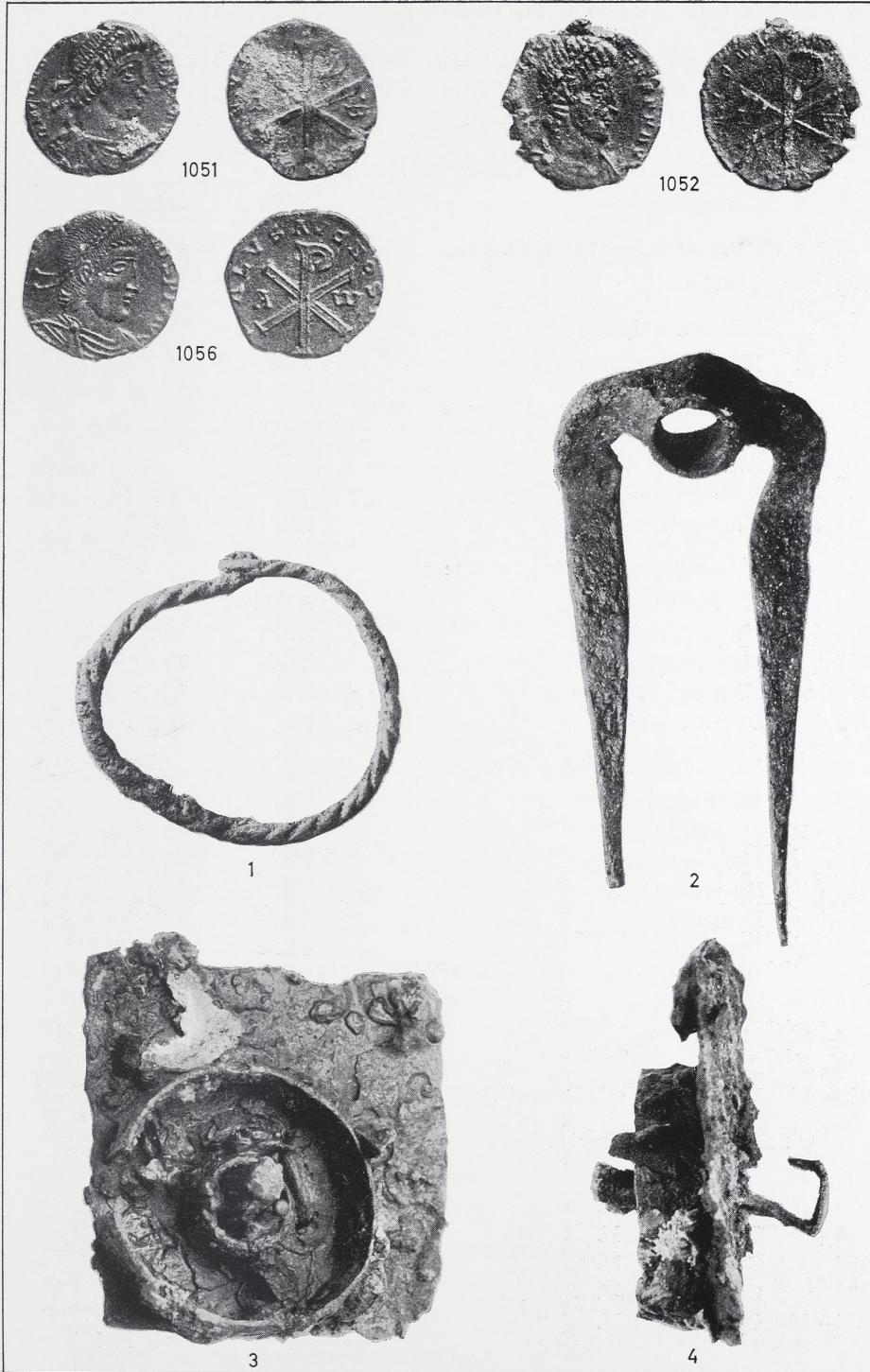


Abb. 2 Traben-Trarbach, Münzen, Bronze (f 1) und Eisen (g 9+5). 2 = 1 : 4, sonst 1 : 1

Münzen nach Reform 346 (Abb. 1/2)

Es handelt sich um einen Centenionalis = AE 3 (1002), Maiorinen = AE 2 (1001, 1002a—09, 1016—17, 1030—67) und Doppelmaiorinen = AE 1 (1010—15, 1018?). Zitiert wird nach Carson/Kent.

	<i>Fel. temp. reparatio</i> , Kaiser vor Hütte		
1001	Constans	AQS(?)	888(?)
	<i>Fel. temp. reparatio</i> , Phönix		
1002	Constans	TRP /*	36
	<i>Felicitas reipublice</i>		
1002a	Magnentius	TRS ∪ /A	51
	<i>Gloria Romanorum</i> , Kaiser zu Pferd		
1003	Magnentius (A)	(Lyon):	215
	<i>Vict. dd. nn. Aug. et Caes.</i>		
1004	Magnentius (A)	RSLG	233
	<i>Victoriae dd. nn. Aug. et Cae(s).</i>		
1005	Magnentius (A)	AMB ∪	11
1006	Magnentius (A)	TRP	56
1007	Magnentius (A)	TRS	58
1008	Magnentius	?	?
1009	Decentius (A?)	?	?
	<i>Salus dd. nn. Aug. et Caes.</i>		
1010	Magnentius	TRP	62
1011—12	Magnentius	TRS	62
1013	Magnentius	TR?	62
1014	Decentius	TRP	63
1015	Decentius	TR?	63
1016	Decentius	oTRS	64 var.
1017	Magnentius	TRS	66
1018	Magnentius	TRS(?)	? ⁸
1019—22	Magnentius	?	?
1023—24	Decentius	?	?
1025—29	Magnentius od. Decentius	?	?
	<i>Salus Aug. nostri</i>		
1030—34	Constantius II.	TRS*	67
1035	Constantius II.	TR?*	67
1036	Constantius II.	TR?	67
1037	Constantius II.	?	67
1038	Constantius II.	TRP*	68
1039—40	Constantius II.	TRS*	68

⁸ Zu kleiner Schrötling (AE 2-Format).

1041	Constantius II.	TR? ^o	68
1042	Constantius II.	TRP ^o	68 var. ^{8a}
1043—46	Constantius II.	TRP ^o	69
1047	Constantius II.	TR? ^o	69
1048—50	Constantius II.	???	69
1051—53	Constantius II.	TRP	67/69
1054	Constantius II.	TRS	67/69
1055—56	Constantius II.	?	67/69
1057—67	Constantius II.	?	67—69

II) SONSTIGE FUNDE

a) Feine Keramik mit Überzug

- 1 (Abb. 3, 8) TS-Teller, Randstück: Gose 37; Chenet Typ 304a; vgl. Qualburg 329 mit Abb. 24, 7; Kaiserthermen Taf. 1, 2; Kindsbach Taf. 89, 7.
- 2 (Abb. 3, 9) TS-Schälchen in Fortsetzung von Niederbieber 11, Gose 44: Kaiserthermen Taf. 9, 5; vgl. Kindsbach Taf. 89, 14.
- 3 TS-Reibschüssel, Fußfragment mit Außenrillen: Drag. 45, Gose 152/154.
- 4 Wandstück vielleicht eines TS-Bechers in Fortsetzung von Niederbieber 24: Chenet Typ 333/34; vgl. Kaiserthermen Taf. 1, 13.
- 5 (Abb. 3, 10/11) Schwarzfirnisbecher mit Dellen, Randstück: Gose 206 = Niederbieber 33c. Fuß vielleicht zugehörig. Wandscherben möglicherweise von weiteren Bechern.

b) Rauwandige Keramik (Speicherer Ware)

- 1 (Abb. 3, 1) Napf mit nach innen verdicktem Rand: Gose 492/93; vgl. Köln 92 Abb. 1, 11; Bergheim 110 mit Abb. 25, 13; Kindsbach Taf. 84, 2.
- 2 (Abb. 3, 2) Napf gleichen Typs, aber wohl älter, Randstück: Gose 489; vgl. Kaiserthermen Taf. 7, 63a.
- 3 (Abb. 3, 3) Topf mit verschliffenem Herzprofil, Rand- und Bodenstücke: vgl. Qualburg 334 mit Abb. 25, 13; Kaiserthermen Abb. 12n (68); Kindsbach Taf. 82, 8 und 23.
- 4 (Abb. 3, 4) Topf wie der vorige (grauschwarzer schiefriger Ton, Speicher verbrannt?): vgl. auch Limes Schweiz Abb. 54, 3; Bergheim 107 mit Abb. 22, 30; Kindsbach Taf. 81, 16; 82, 9.
- 5 (Abb. 4, 1) Henkeltopf mit Wulstrand: Alzey Abb. 22, 12 (30) und Germania 13, 1929, 180 Abb. 5, 5; vgl. Kaiserthermen Taf. 14, 91e.
- 6 (Abb. 4, 2) Henkeltopf, kleiner als der vorige, Randstück: vgl. Limes Schweiz Abb. 54, 27; Köln 92 Abb. 1, 3; Gellep Taf. 26, 12 (332), 43, 12 (508), 69, 9 (793); Kaiserthermen Taf. 14, 91a.

^{8a} Hier wie bei den drei folgenden Münzen liegt der Stern wenig oberhalb des Abschnitts, also schon im Feld.

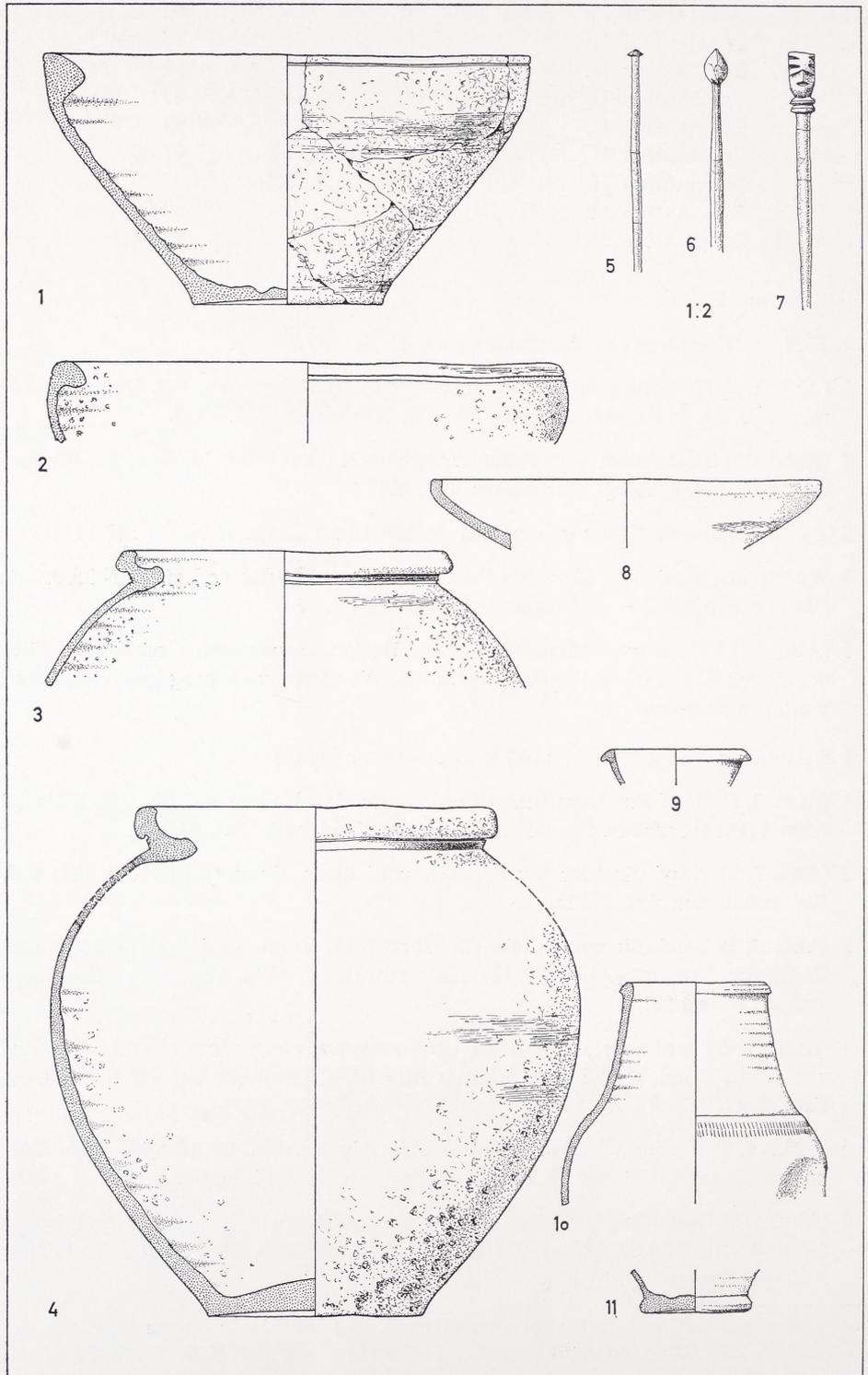


Abb. 3 Traben-Trarbach, Keramik (a, b 1—4) und Bein (e). 5—7 = 1:2, sonst 1:4

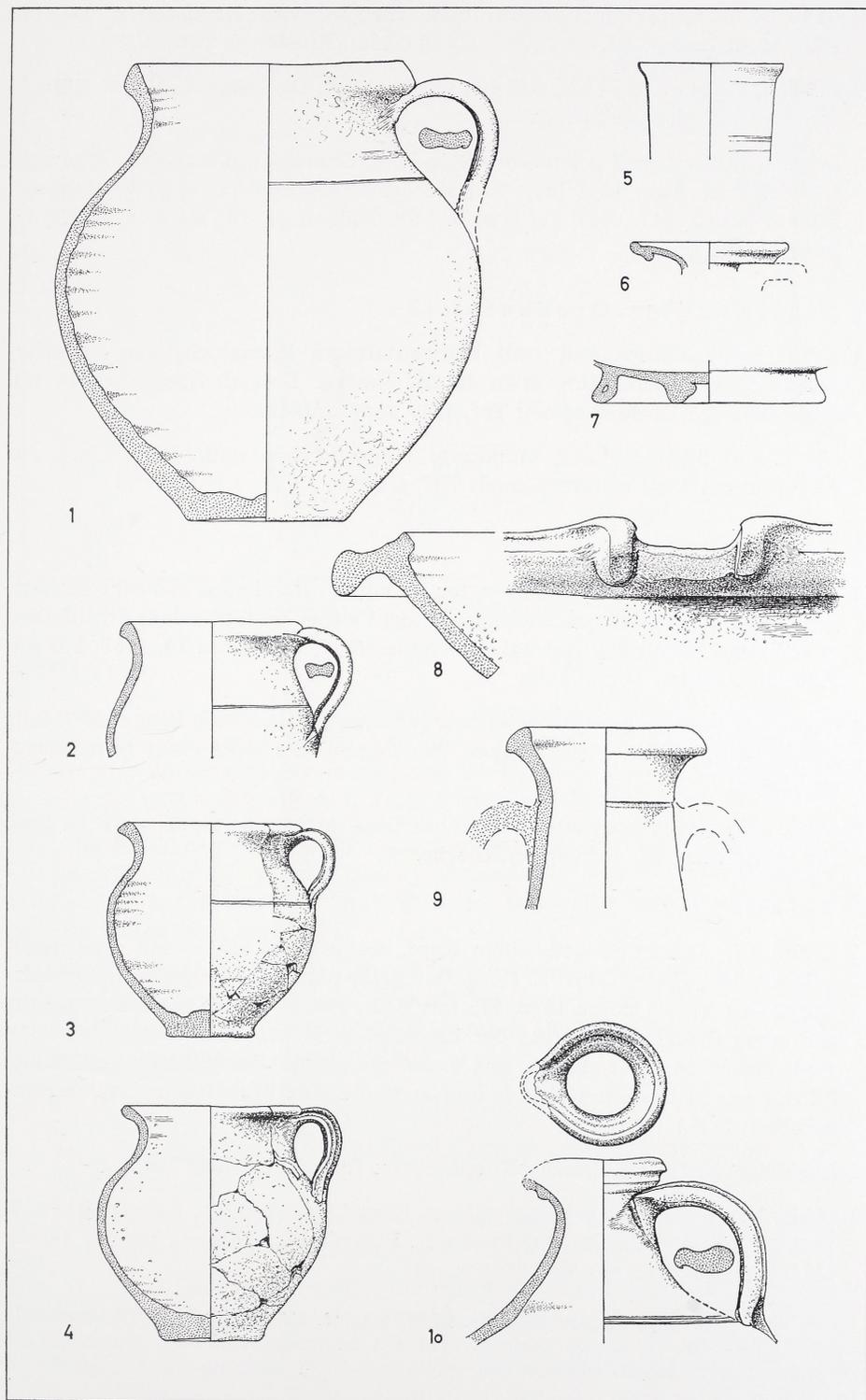


Abb. 4 Traben-Trarbach, Keramik (b 5—9, c) und Glas (d). 1 : 4

- 7 (Abb. 4, 3) Henkeltopf ähnlich dem vorigen: vgl. Heidelberg 296 mit Abb. 28, 4; Gellep Taf. 28, 8 (347), 87, 10 (1080); Kindsbach Taf. 83, 7.
- 8 (Abb. 4, 4) Henkeltopf ähnlich den vorigen: vgl. Dachstein Taf. 8, 6; Köln 92 Abb. 1, 4; Kindsbach Taf. 83, 8.
- 9 (Abb. 4, 10) Krug mit gekniffener Mündung, Oberteil mit rötlichem Überzug: Niederbieber Abb. 58, 2 (98); Kaiserthermen 28 Typ 71; vgl. W. Haberey, Bonner Jahrb. 147, 1942, 277 f. Abb. 18b; Oudenburg Taf. 54, 4 (177); Kindsbach Taf. 83, 10.

c) Glattwandige Großkeramik

- 1 (Abb. 4, 8) „Reibschüssel“ mit Horizontalrand, Randstücke aus ziegelfarbenem Ton, äußerer Dm. etwa 48 cm, innerer Dm. ab Steg etwa 43 cm: Gose 463; vgl. Kaiserthermen Taf. 4, 43 und Abb. 10a.
- 2 (Abb. 4, 9) Spitzamphora, Mündung, Wandscherben und langer Dorn aus hellbraunem Ton: Kaiserthermen Taf. 6, 55.

d) Glasgefäße

- 1 (Abb. 4, 5) Becher mit abgesprengter Mündung, Randstück aus sehr schlierigem Glas: wegen der (schwachen und nicht sicher umlaufenden) Schliffrillen eher Isings 109a/b als 96a; vgl. F. Fremersdorf, Germania 15, 1931, 170 mit Abb. 2, 1; Gellep Typ 195/96.
- 2 (Abb. 4, 6) Henkelkanne, Oberteil aus grünlichem Glas: wohl Isings 126/7; falls Isings 120b, ist die Zugehörigkeit des folgenden Stücks nicht ganz auszuschließen.
- 3 (Abb. 4, 7) Bodenstück aus grünlichem Glas mit zwei Standringen: zu groß für Isings 85b, vgl. die vorige Scherbe.

e) Beinadeln

- 1 (Abb. 3, 7) Nadel mit weiblichem Kopf, dieser flach, hinten mit zwei vertikalen Rillen, Spitze fehlt: E. Gose, Der gallo-römische Tempelbezirk im Altbachtal zu Trier, Mainz 1972, 145 mit Abb. 286, 26. Diese wie eine ähnliche aus einer Brandschuttschicht der Liesertal-Villa bei Wittlich (Inv. 04, 253)⁹ sind datiert in die 1. Hälfte des 4. Jahrhunderts. (Sorgfältiger gearbeitete Stücke zeigen die Scheitelzopf- und auch die Haarkranzfrisur der konstantinischen Zeit.)
- 2 (Abb. 3, 5) Nadel mit flachem Knopf, Spitze fehlt: Straßburg Taf. 8, 8.
- 3 (Abb. 3, 6) Nadel mit zapfenförmigem Knopf, Spitze fehlt: Kölner Jahrb. 6, 1962/63, 152 mit Abb. 15, 9 (Hinweis K. Polaschek); J. Hagen, Bonner Jahrb. 114/15, 1906, 425 ff. mit Taf. 25, 61s.

⁹ Nach L. Hussong, Trierer Zeitschr. 16/17, 1941/42, 235 wurde die Wittlicher Villa wie „so zahlreiche Villen des Bezirkes“ bei den Germanen-Einfällen kurz nach 350 „verlassen bzw. zerstört“.

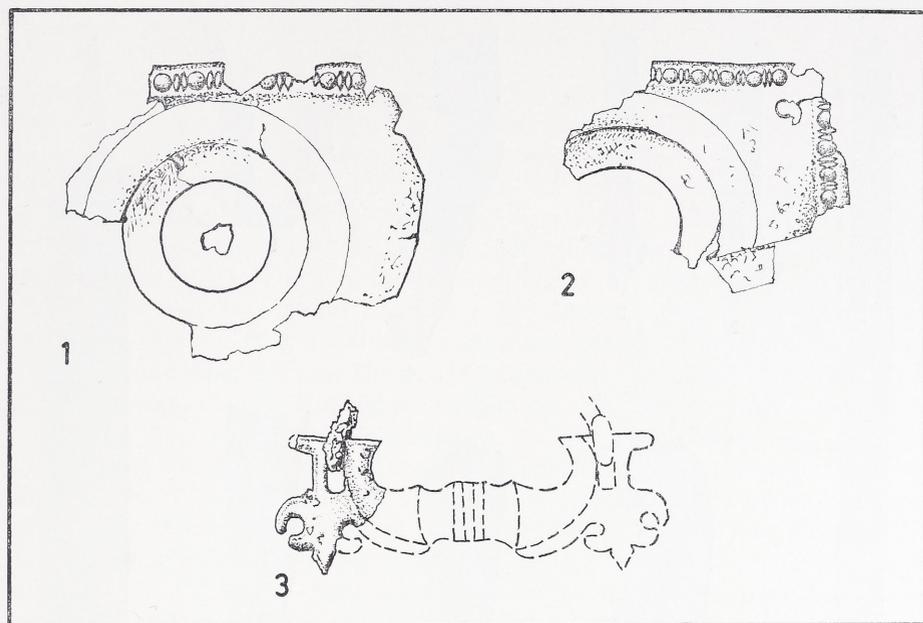


Abb. 5 Traben-Trarbach, Bronze (f 2/3). 1 : 2

f) Bronze

- 1 (Abb. 2, 1) Armring (?) aus gedrehtem Doppeldraht, Dm. 4,5 cm: vgl. F. Fremersdorf, *Germania* 15, 1931, 171 Abb. 2, 7; Gellep Taf. 37, 6 (464); A. Dasnoy, *Annales de la société archéologique de Namur* 54, 1968, 289 mit Abb. 7, 1 und 55, 1969, 159 f. mit Abb. 10, 5; Oudenburg Taf. 22, 6 (67), 32, 4 (100).
- 2 (Abb. 5, 1/2) Kastenbeschläge mit getriebenem Astragalrand, Fragmente mehrerer Exemplare: vgl. A. Dasnoy, *Annales de la société archéologique de Namur* 53, 1965/66, 172 ff. mit Abb. 1, 8. Dazu allgemein A. Radnoti, *Inter-cisa* 2, Budapest 1957, 241 ff.
- 3 (Abb. 5, 3) Truhenhenkelfragment mit Eisenstift, ganz ähnlich einem vollständigen (Inv. 11, 601), gef. in Aach bei Trier¹⁰ mit Münzen der Konstantinssöhne und des Magnentius: H. Menzel, *Die röm. Bronzen aus Deutschland 2 (Trier)*, Mainz 1966, Nr. 307.

g) Eisen (in Auswahl)

- 1 Zwei Beschlagbleche von einer Truhe (?), rechteckig, $10,5 \times 14,1$ cm und $9,7 \times 4,2$ cm.
- 2 (Abb. 6, 2/3) Zwei Blechbänder vom Beschlag einer Truhe (?), am Ende spitz zulaufend, L 10,7 und 10,4 cm.
- 3 (Abb. 6, 4) Zwei Blechbänder, die Spitze des einen ist umgebogen zu einer Öse, die in ein Loch des anderen faßt, wohl Gelenk eines Truhendeckels,

¹⁰ Dazu J. Steinhausen, *Ortskunde Trier-Mettendorf*, Bonn 1932, 2 Nr. 4.

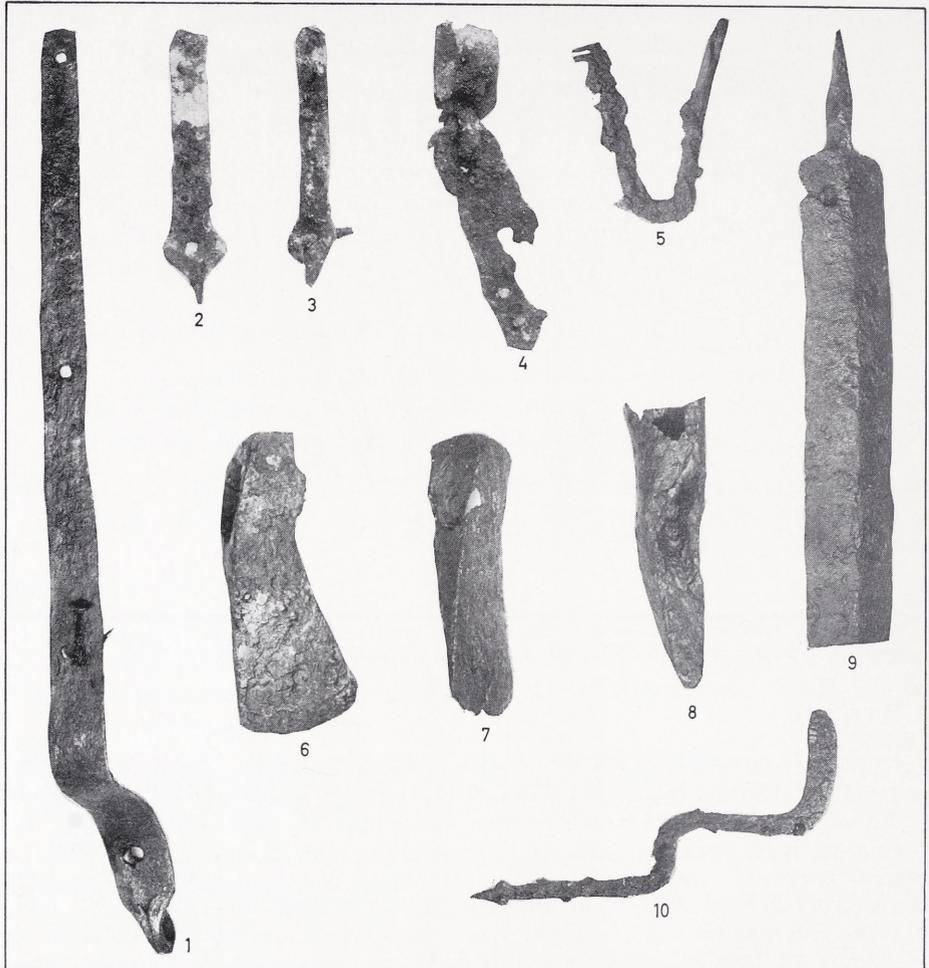


Abb. 6 Traben-Trarbach, Eisen (g). 1 : 3

L 5, 6 cm und 9,5 cm; vgl. L. Jacobi, Das Römerkastell Saalburg, Homburg 1897, 240 mit Taf. 45, 22.

4 (Abb. 6, 1) Blechband, vorn abgewinkelt und an der Spitze zu Öse umgebogen (s. das vor.), wohl Beschlag eines Truhendeckels, L 36,5 cm.

5 (Abb. 2, 3/4) Schloßhülse, $5,7 \times 5,3$ cm, Dm. 3,6 cm, T 1,2 cm.

6 (Abb. 6,5) Schlüssel, verbogen, Gesamt-L 16 cm.

7 (Abb. 6, 9) Feile mit rautenförmigem Querschnitt, L 24,7 cm.

8 (Abb. 6, 6/7) Zwei Beile, L 12,5 und 11,4 cm.

9 (Abb. 2, 2) Zweizinkige Hacke (Karst), L 33 cm, Br 15,5 cm.

10 (Abb. 6, 8) Spitze Tülle, vielleicht von einem Stab zum Staken eines Kahns, L 11,7 cm.

11 (Abb. 6, 10) Geschweiftes Band unsicheren Zwecks, L 15,0 cm.

ANHANG

Bei den Grabungen im Töpferviertel vor der Südwestecke des römischen Trier wurde 1933 ein römischer Keller ausgeräumt, der viele wichtige Töpfereifunde enthielt (Inv. ST. 14 719—824). Sie sind in der Trierer Zeitschrift 9, 1934, 165—173 mit aufgeführt und auf Taf. 16—22 teilweise abgebildet. Darunter befinden sich Negativmodel für Reliefschalen mit der Darstellung des Narcissus (Taf. 16) und des Orpheus¹¹, für einen Steckkalender (Taf. 17, 1), für Kopfgefäße (Taf. 18, 1 + 4; 21, 4 + 6) und ein Hirschgefäß (Taf. 21, 7), für Terrakotten (Taf. 22, 1/2 und 5—10) und Lampen (Abb. 36a—c, e—h, k, m—p), für eine Platte mit Merkur (Taf. 19, 5) und auch ausgeformte Tonplatten mit Mithras (Taf. 19, 3) und einer der sog. Eirene des Kephisodot ähnlichen Göttin (Taf. 19, 2). Einiges davon, so die Kugelabschnittschalen, Kopfgefäße und Lampen, ist schon vom Typ her ins 4. Jahrhundert zu datieren, ebenso eine Sigillata-Schüssel mit Rädchendekor; anderes, vor allem die Terrakottamodel für Löwe, Wildschwein, Bär, Vögel, Delphin und die eigenartigen phallischen und grotesken Darstellungen, ist bisher aus sich zeitlich kaum einzuordnen. Die Datierung der Kellerverfüllung ist aber sicher gegeben durch eine große Anzahl Münzen (Inv. ST. 14 825—905). Da sie zur Zeit von Frau R. Alföldi bearbeitet werden, begnügen wir uns mit der Anführung der Rückseiten-Typen nach den Inventarangaben:

Zeit Konstantins d. Gr.:	Verschiedene Typen	20 Stück
Konstantin und Söhne:	Gloria exercitus (1 Feldz.)	27 Stück
Zeit der Konstantinssöhne:	Pax publica	2 Stück
	Pietas Romana	2 Stück
	Victoriae dd. Auggq. nn.	22 Stück
	Fel. temp. reparatio (Kaiser vor Hütte)	1 Stück
	Fel. temp. reparatio (Phönix)	2 Stück
Magentius:	Victoriae dd. nn. Aug. et Cae.	1 Stück
	Salus dd. nn. Aug. et Caes.	1 Stück

Die Münzen brechen also mit zwei Prägungen des Magentius aus seinen letzten Jahren ab; das ist die Zeit, wo nach Ammian „Trier seine Stadttore dem Caesar Decentius verschlossen“ hat. Die Zerstörung der Häuser dicht vor den Mauern der Stadt muß mit diesem Ereignis zusammenhängen. Entweder haben die Truppen des Decentius sie vorgenommen, oder die Verteidiger haben das Viertel selbst niedergelegt, um sich freies Sicht- und Schußfeld zu verschaffen. Jedenfalls ist der literarisch überlieferte Abfall der Stadt Trier von den Usurpatoren hier auch archäologisch nachzuweisen.

Abgekürzt zitierte Literatur zu spätantiken Fundplätzen

- Alzey: W. Unverzagt, Die Keramik des Kastells Alzey, Frankfurt/M. 1916.
 Bergheim: H. Cüppers bei H. Hinz, Kreis Bergheim, Düsseldorf 1969, 94 ff.

¹¹ Trierer Zeitschr. 11, 1936, 224 mit Taf. 11.

- Dachstein: R. Forrer, *Cahiers d'archéologie et d'histoire d'Alsace* 8, 1939—46, 205 ff.
- Gellep: R. Pirling, *Das römisch-fränkische Gräberfeld von Krefeld-Gellep*, Berlin 1966.
- Heidelsburg: F. Sprater, *Pfälz. Museum — Pfälz. Heimatkunde* 1928, 291 ff.
- Kaiserthermen: *Die Trierer Kaiserthermen 2*: L. Hussong/H. Cüppers, *Die spät-römische und frühmittelalterliche Keramik*, Mainz 1972.
- Kindsbach: H. Fehr, *Die vor- und frühgeschichtliche Besiedlung der Kreise Kaiserslautern und Rockenhausen*, Speyer 1972, 103 f.
- Köln: W. Binsfeld, *Kölner Jahrb.* 6, 1962/63, 89 ff.
- Limes Schweiz: R. Fellmann, *Jahrb. d. Schweiz. Ges. f. Urgesch.* 42, 1952, 161 ff.
- Niederbieber: F. Oelmann, *Die Keramik des Kastells Niederbieber*, Frankfurt/M. 1914.
- Oudenburg: J. Mertens/L. van Impe, *Het laat-romeins grafveld van Oudenburg*, *Arch. Belg.* 135, 1971.
- Qualburg: H. v. Petrikovits, *Bonner Jahrb.* 142, 1937, 325 ff.
- Straßburg: J. J. Hatt, *Cahiers d'archéologie et d'histoire d'Alsace* 1949, 272 ff.

Nicht mehr eingearbeitet werden konnte:

- J. Mertens/H. Remy, *Un refuge du bas-empire à Éprave*, *Arch. Belgica* 144, 1973.
- K.-J. Gilles, *Die „Alteburg“ bei Zell*, *Archäol. Korrespondenzbl.* 3, 1973, 67 ff.